

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
8.09 Uhr
Sonnennuntergang
17.12 Uhr
31. Mondaufgang
3.04 Uhr
Monduntergang
10.48 Uhr
Januar
2008
31. Tag des Jahres
335 folgen
5. Woche

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
07.02. 14.02. 21.02. 29.02.

GUTEN MORGEN Farbenfreude

Lange scheint es her zu sein, dass Farbe das Straßenbild bestimmte. Käfer in orange, Kadett in grün oder gar die Ente mit Blümchenmuster. Silber in diversen Schattierungen und vornehme dunkle Töne beherrschten zuletzt fast vollkommen die Szene. Jetzt scheint so eine Art mausgrau mit graduellen Unterschieden absolut zeitgemäß als modernes Outfit der Stahlkarossen. Welche Freude, wenn mal ein gelbes Auto den Weg kreuzt.

Nach den Gesetzen der Mode dürfte es indessen nicht mehr lange dauern, bis sich auch die Macher der Blechkleider an alte Zeiten erinnern und wieder mehr Farbenfreude in ihre Hochglanzprospekte und damit bestimmt auch auf die Straße bringen.
Reinhard K e h m e i e r

Fahrradfahrer (71) bei Unfall verletzt

Sennestadt (WB). Prellungen und eine Gehirnerschütterung zog sich ein 71-jähriger Fahrradfahrer aus Sennestadt gestern Abend bei einem Unfall auf der Gildemeisterstraße zu. Nach Aussagen der Polizei hatte er den Mehrzweckstreifen dieser Straße in Richtung Heideblümchen befahren und scherte unvermittelt auf die Fahrbahn aus. Dort wurde der Mann, der dunkel gekleidet war und ohne Licht fuhr, von dem Opel-Corsa einer 50-jährigen Sennestädterin auf die Motorhaube geladen, prallte gegen die Windschutzscheibe und fiel auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender, 46 Jahre alter Lastwagenfahrer aus Hannover bremsste und kam dicht vor dem Verunglückten zum Stehen. Der 71-Jährige kam ins Krankenhaus. Der Sachschaden beträgt 2500 Euro.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und erschrickt, als ihm plötzlich ein roter Blitz ins Gesicht knallt. Der Autofahrer auf der Straße direkt neben ihm muss wohl etwas zu schnell unterwegs gewesen sein, denkt...
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service
Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 5 8 5 8
Fax 05 21 / 5 8 5 4 8 0

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Stefanie Westing 05 21 / 9 42 17 18
Lars Rohrandt 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion
Werner Jöstingmeyer 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Dirk Schuster 0521 / 58 53 20
Fax 0521 / 58 54 25
lokalsport@westfalen-blatt.de



Fühlen sich im Regen stehen gelassen: Diakoniewerk-Leiterin Christel Jeanette Quasdorf, Ernst-Otto Racherbäumer, Daniela van der Heyden und Friedrichs-Carpentier (rechts) mit den Heimbeiratsvertretern (von links) Doris Schuhmann vor der stillgelegten Bushaltestelle Veerhoffstraße.

Der letzte Bus ist abgefahren

Evangelische Stiftung Ummeln seit dem Fahrplanwechsel ohne Haltestelle

Von Markus P o c h (Text und Foto)

Ummeln (WB). Unter einem groben Planungsfehler leiden aktuell 300 Bewohner und Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Ummeln: Seitdem die Verkehrsbetriebe Mobiel im Oktober 2007 im Bielefelder Süden einen neuen Busfahrplan eingeführt haben, ist die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen ohne Haltestelle.

Der Haltepunkt Veerhoffstraße, der nahe dem Haupteingang der Stiftung liegt und noch vor kurzem mit einer Querungshilfe ver-

sehen worden war, wird von der neuen Linie 87 nicht mehr angefahren. Bewohner und Mitarbeiter könnten zwar in der Lister Straße, im Ahornweg oder in der Kastanienstraße zusteigen. Jedoch lägen diese Haltestellen viel weiter entfernt und seien vor allem für gehbehinderte Menschen und Mütter mit Kinderwagen nicht sicher erreichbar. Dadurch seien die wichtigen Verkehrsverbindungen Richtung Brackwede, Bielefeld und Gütersloh gekappt, heißt es in einem Protestbrief.

Der Stiftungsvorstand wie auch der Heimbeirat sehen im Wegfall der Haltestelle Veerhoffstraße eine

starke Beeinträchtigung in der Mobilität der betroffenen Menschen. Sie wandten sich mit ihrer Beschwerde an die Bezirksvertretung Brackwede, an das Amt für Verkehr sowie die Verkehrsbetriebe in Bielefeld und Gütersloh.

WESTFALEN-BLATT die Informativste Stark im Lokalen.

Gestern diskutierte Pastor Uwe Winkler als Vorstandssprecher mit Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz und dessen Stellvertreter Dr. Bernd Brunemeier sowie Heimbeiratsvertretern mögliche Lösungsansätze. Man war sich einig darüber, dass die Wiederherstellung der alten Streckenführung der Buslinie 87 die beste Lösung wäre. Man war sich eben-

falls darüber einig, dass der Nachteil der neuen Streckenführung sowohl von der Stiftung als auch von der Bezirksvertretung im Vorfeld nicht wahrgenommen wurde. »Wir sehen einen entschuldigen Planungsfehler aller Beteiligten, der jetzt schnell behoben werden muss«, sagte Winkler. Er beruft sich dabei auf Paragraf acht im Personenbeförderungsgesetz, nach dem vom Nahverkehrsplan »möglichst weitreichende Barrierefreiheit« für Behinderte im Straßenverkehr zu erreichen ist.

Kienitz und Brunemeier räumten Fehler in der Planung ein. Sie sagten zu, sich kurzfristig für die Stiftung einzusetzen. Kienitz: »Das kommt sofort auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung.«

Schüler machen Fotobücher

Sennestädter Junior-Unternehmen ist gut im Geschäft

Von Kendra T a k t a k (Text und Foto)

Sennestadt (WB). Ein bisschen in den Berufsalltag hinein schnuppern, das wollen 13 Schüler der Theodor-Heuss-Realschule in Sennestadt bei einem besonderen Unterrichtsprojekt: Sie haben das Junior-Unternehmen »Printzz-Fotogeschenke« gegründet und vertreiben Fotobücher, Kalender und Postkarten – ein Geschäft, das gut anläuft, wie die Jugendlichen jetzt bei der ersten Hauptversammlung berichteten.

»Junior« ist ein Programm des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, bei dem Jugendliche eine auf ein Jahr befristete Firma gründen und betreiben, um so wirtschaftliche Zusammenhänge zu erleben und zu gestalten. Die Sennestädter Schüler hatten die

Idee, nach Kundenwünschen Fotogeschenke selbst herzustellen. Vier Fotobücher und -kalender haben sie bereits verkauft und außerdem einen Großauftrag erhalten: Für die zehnte Jahrgangsstufe werden sie ein Schülerjahrbuch produzieren – ein Erfolg, den sich die Schüler allein erarbeitet haben.

»Wir führen die Geschäfte selbstständig«, erklärt Romina Helbig (17), Vorstandsvorsitzende des Junior-Unternehmens. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin Ülger Ulucan (17) koordiniert sie die Aktivitäten und steht mit dem Kölner Wirtschaftsinstitut in Kontakt. Während in der Technik-Abteilung Yagmur Baykan (15) die Herstellung der Produkte leitet und Michelle Bayer (16) sich mit dem Marketing-Team um Kundenakquise und Verkaufsförderung kümmert, führt Jerome Drosdek in der Abteilung Verwaltung über die inter-

nen Prozesse Protokoll. Die Arbeit erledigen die Schüler größtenteils im Unterricht. Lehrerin Heike Kaschel fährt mit ihnen dafür an das Brackweder Rudolf-Rempel-Berufskolleg. »So lernen die Jugendlichen die weiterführende Schule kennen«, sagt Berufsschullehrer Dirk Möller, der die Junior-Unternehmer mit Referendarin Stefanie Eoder unterstützt. Wirtschaftspartner des Projektes ist das WESTFALEN-BLATT, das den Schülern bei Fragen zur Seite steht.

Die Schüler finanzieren ihr Projekt über Anteilsscheine – 54 von 90 haben sie bereits für 10 Euro pro Schein verkauft. »Am Ende des Jahres ziehen wir Bilanz, dann sehen die Anteilseigner, ob wir Gewinn oder Verlust gemacht haben, und entscheiden, was mit dem Geld geschehen soll«, erklärt Ayliné Theesfeld (17), die die Finanzabteilung leitet.

Westfalen-Blatt als Wirtschaftspartner



Die Junior-Unternehmer präsentieren stolz eines ihrer ersten Fotobücher (v.l.): Romina Helbig, Ayliné Theesfeld, Michelle Bayer, Ülger Ulucan, Jerome Drosdek und Yagmur Baykan.

Grüne sagen Ja zum Bau des Minarets Appell an Nachbarn

Brackwede (WB). Die Ratsfraktion der Bielefelder Grünen hat sich gestern in einer Stellungnahme für den Bau eines Minarets an der Vatan-Moschee ausgesprochen. Die Politiker sehen es als ein Gebot der Integration an, dem Antrag des Türkisch-Islamischen Kulturvereins auf den Bau eines Minarets zur Komplettierung seiner Moschee an der Windelsbleicher Straße zu entsprechen.

Fraktionssprecherin Dr. Inge Schulze sagte: »Wir setzen uns für eine faire und der Sache angemessene Diskussion ein.« Es müsse das Ziel sein, eine Möglichkeit zu finden, wie dem Wunsch der Moscheegemeinde entsprochen werden könne. Schulze weist: »Wir haben uns durch Gespräche vor Ort davon überzeugen können, dass die Bereitschaft zu einem akzeptablen Kompromiss auf Seiten der Gemeinde vorhanden ist. Wir appellieren an die Nachbarn, sich einem solchen Kompromiss nicht zu verweigern, der auch andernorts möglich war.« In diesem Zusammenhang verweist Schulze auf die Stadt Halle, in der, wie mehrfach berichtet, ein Minarett gebaut wurde.

Die Grünen verweisen in ihrer Stellungnahme auf das im Mai 2007 beschlossene Integrationskonzept der Stadt. Zu einer Integration im dortigen Sinne gehöre auch, »das friedliche und uneingeschränkte Miteinander verschiedener Religionen und die dazu gehörigen Kirchen oder Gebetsstätten zu akzeptieren.« Dass das Zusammenleben verschiedener Kulturen, unterschiedlicher Lebensstile und Weltanschauungen auch Probleme mit sich bringe, solle nicht verschwiegen werden. Die Grünen meinen: »Wir sollten uns jedoch den verschiedenen Problemlagen dort stellen, wo sie auftreten und nicht die Diskussion über den Bau eines Minarets damit befrachten.«

Gegner des Minarets, über dessen Errichtung das Bauamt entscheidet, haben bisher 900 Unterschriften gesammelt.



Kahlschlag am Markengrund: Zahlreiche Bäume mussten in Sennestadt zugunsten einer sicheren Stromversorgung weichen. Foto: Markus Poch

Markengrund: mehr Strom, weniger Bäume

Die Schneise Senner Hellweg ist breiter geworden

Sennestadt (mp). Die Strommasten zwischen den Umspannwerken Bechterdissen und Twistetal erhalten zusätzliche, überregionale 110-Kilovolt-Leitungen. Deshalb muss die bereits bestehende, rund 60 Kilometer lange Schneise an einigen Stellen aus Sicherheitsgründen verbreitert beziehungsweise gründlicher freigeschlagen werden. So begründet die Betreiberfirma »E.ON Netz« die Baumfällarbeiten auf dem Gelände der Bielefelder Stadtwerke im Sennestädter Markengrund. Dort, direkt am Senner Hellweg, sind in

den vergangenen Tagen Dutzende alter Kiefern, Fichten und mittelgroßer Eichen der Kettensäge zum Opfer gefallen. Zwei Schilder, »Naturschutzgebiet« und »Landschaftsschutzgebiet«, stehen nun wie deplatziert in der abgeholzten Gegend herum. Die Stämme werden noch abtransportiert, dünnere Äste und Zweige liegen als Häckselhäufen am Wegesrand.

»Es ist eine mit den örtlichen Behörden abgestimmte Maßnahme«, beteuert Unternehmenssprecherin Joelle Bouillon. »Es wird dort kein Baum zu viel gefällt.«